

## 4. Bibliographie der Schriften

**In: A.H. Francke, Sonn= und Fest=Tags=Predigten. Halle, Waisenhaus 1724. S. 886-909.**

Vorbereitung auf das heilige Pfingst=Fest über die Worte Offenb. XXII, 17.  
(Gegeben auf dem Wäysenhouse zu Glaucha an Halle, Anno 1713.)

**Francke, August Hermann**

**1724**

[Vorrede]

---

### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

und stets neue Kraft in ihrer Seele zu suchen: So diß geschähe, so würde gar ein ander Leben und Wesen, viel ein grösserer Ernst, Brünstigkeit und göttliches Feuer in unsern Herzen seyn.

So wolle denn der lebendige Gott verleihen, daß alles, was aniezo gesprochen ist, kräftig sey in euer aller Herzen und Seelen, auf daß es seine Frucht bringe, und auch dadurch eure Herzen zu dem H. Pfingst-Fest recht zubereitet werden.

**D**u getreuer und hochverdienter Heyland, dich bitten wir demütiglich, du wollest um deiner unendlichen Liebe, Treue und Gnade willen das Wort, welches aniezo verkündiget ist, nicht allein den Sündern zur Aufweckung, sondern auch denen, die sich von Sünden bekehret haben, zur kräftigen Ermunterung und Erweckung dienen lassen. Du wollest unser aller Herzen, die so unveste und wanckend sind, durch deine Gnade bevestigen und stärken, und uns lehren, wie wir von nun an suchen sollen, dieses köstliche Kleinod, die Bevestigung des Herzens, welche durch Gnade erlangt wird, auch zu überkommen, und in solcher Bevestigung unserer Herzen ie mehr und mehr gestärket zu werden. Das verleihe uns um deiner unendlichen und ewigen Liebe willen. Amen, Amen.

### Vorbereitung auf das heilige Pfingst-Fest

(Gegeben auf dem Wärsenhanse zu Glauchaan Halle, Anno 1713.)  
über  
die Worte Offenb. XXII, 17.

**G**riger Gott / wer dancket dir genugsam unter den Menschen-Kindern / daß du dich des menschlichen Geschlechts so herzlich und väterlich angenommen / nicht nur deinen eingebornen Sohn / sondern auch den Heiligen Geist vom Himmel herab gesandt hast / daß er erfülle die Herzen derer / so da glauben an den Namen deines eingebornen Sohnes / und die Menschen / die eine Wohnung des

des Teufels worden waren / wieder mache zu einer lebendigen Wohnung / und zu einem Tempel dir dem heiligen und Majestätischen Gott. Ach Herr! siehe / wir bekennen dir vor allen Dingen unsere Sünde / daß wir dir von unserer Jugend auf schlecht dafür gedancket; ja an statt dessen / daß wir dir mit Worten und Wercken / und mit unserm ganzen Herzen / Sinn / Gemüth und ganzem Leben dafür danken solten / haben wir leider! so grosses Heyl unter die Füße getreten / uns darum nicht bekümmert / vielmehr unser Herz und Gemüth dem Satan / dem Geiste dieser Welt ergeben / daß der darin alle sündliche Lüste und Begierden / und allerley schändliche Gedancken hat wircken mögen / also / daß wir bey nahe völlig worden wären eine Behausung aller unreinen Geister. Ach Herr! vergib uns aus Gnaden unsere Sünden und Ubertretung / und in derselben Liebe / in welcher du dich hast über das gefallene menschliche Geschlecht erbarmet / so gar / daß du deines eingebornen Sohnes nicht verschonet hast / sondern ihn für uns alle dahin gegeben / erbarme du dich auch über uns / daß du uns erlassest unsere grosse Schuld / die uns drücket und auf uns lieget / und um deswillen uns nicht gar verstoffest von deinem Angesicht / noch unwerth achtest / daß du noch zu uns kommest mit deiner Gnade und mit dem Worte des Evangelii / und uns schenckest den H. Geist / welchen uns Jesus Christus durch sein Leiden des Todes erworben hat. Erbarme dich unser / und bereite unsere Herzen vielmehr in dieser Stunde / daß wir in diesen Tagen / ein ieder für seine eigene Seele / ein rechtes Pfingst-Fest halten / damit du bey einem jeden offenen Raum und Eingang findest / und uns erfüllen könnest nach allem Wohlgefallen deiner väterlichen Liebe mit dem Geiste der Gnaden: ja / daß du alle Kräfte unserer Seelen nach deiner Herzens-Lust einnehmen / und uns / die wir sonst bloß / nackend / und in unserer Schande sind / mit dem Geiste der Gnaden und des Lebens bekleiden könnest / auf daß wir damit angethan / wie mit einem herrlichen Reide und schönen köstlichen Schmuck / vor deinem Angesicht mit Friede und Freudigkeit unserer Herzen erscheinen mögen. Herr / du wollest denn mitten unter uns in dieser Stunde wohnen / und diese unsere Versamm-

sammlung nicht verschmähen. Denn siehe / du hättest wohl Ursach daz; und wenn du unsere Kaltinnigkeit / unsere Trägheit / unser Elend / unsern Jammer / unser Verderben / und alle unsere Sünden / die wir begangen von unser Kindheit an / und unsere noch anliebende Unreinigkeit woltest ansehen / siehe / so würdest du nicht riechen in unsere Versammlung. Aber / o HErr / siehe / du hast uns geliebet / da wir noch deine Feinde waren / dencke noch daran / und verschmähe nicht unsere Versammlung; Ach! nein! o Vater! sey mitten unter uns mit dem Geiste des Lebens / und dringe gar nahe einem iedweden an sein Herz und an seine Seele / und laß das Wort fließen bis in Marck und Bein / auf daß es einen ieden ganz und gar erfülle / und in uns das ausrichte / was das Wohlgefallen deines väterlichen Herzens ist in Christo Jesu; das erhöre aus Gnaden um deiner ewigen und unendlichen Liebe willen / Amen.

## TEXTVS.

Offenb. XXII, 17.

**W**ird der Geist und die Braut sprechen: Komm. Und wer es höret, der spreche: Komm. Und wen dürstet, der komme, und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.

**E**h brauche ieko keinen weitläufigen Umschweif einer Erklärung, sondern rede euch alle in dem Namen Jesu Christi unsers HErrn und Heylandes also an, die ihr hie gegenwärtig seyd, und nehme dem Geiste der Wahrheit diese seine eigene Worte aus dem Munde, und sage zu einem ieden: **Wen dürstet, der komme, und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.** Das ist das Wort, das einem ieden unter euch gleich im Anfang, nicht nur an seine Stirn, nicht nur an die Brust, sondern in das Herz hinein geleyet wird, nemlich: **Wen dürstet, der komme, und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.** Ein ieder achte und gläube auß allergewisfesten, daß eben so wahrhaftig, als diese Worte geschrieben sind, zu dem Ende, daß